



Wochenblatt

Informationen aus dem Seelsorgebereich
St. Johann Baptist - St. Konrad - St. Mariä Himmelfahrt - St. Marien - St. Pius X.

Nr. 1
09.01.2022
Taufe des Herrn C

Getauft

Untergetaucht in die Liebe Gottes

Aufgetaucht zum ewigen Leben in Gott

Leben aus der Fülle Gottes

Heute bis in Ewigkeit

Gott sei Dank

Sternsinger Aktion 2022

In diesem Jahr kann leider coronabedingt die Sternsingeraktion nicht wie gewohnt durchgeführt werden; dennoch soll sie nicht ausfallen. Am Sonntag, 09.01.2021 gibt es an jedem Kirchort vor der Kirche eine Aktion der Sternsinger:

St. Johann Baptist	12.00 Uhr
St. Konrad	10.30 Uhr
St. Mariä Himmelfahrt	10.30 Uhr
St. Marien	12.00 Uhr
St. Pius X.	10.30 Uhr

In einer kurzen Segensfeier vor der jeweiligen Kirche werden die Kinder den Segen der heiligen drei Könige sprechen und die Haustüraufkleber werden gesegnet. Umrahmt wird diese Feier mit Liedern.

Von dieser kleinen Feier können Sie sich den Segen mit nach Hause nehmen und an Ihre Türe kleben. Sie können den Segensspruch auch für Nachbarn mitnehmen, die keine Möglichkeit haben, zu dieser Zeit vor die Kirche zu kommen; so werden auch Sie zu Boten und Botinnen des Weihnachtssegens.

Die Feier vor der Kirche endet mit der Bitte um eine Spende für die Projekte der Sternsingeraktion.

Wenn Sie eine Spendenbescheinigung wünschen, legen Sie Ihre Spende bitte in einen Briefumschlag, den Sie zukleben und mit Ihrem Namen beschriften. Sollte es Menschen in unserem Seelsorgebereich geben, die an diesem Tag nicht zu unserer Kirche kommen können und keine Nachbarn haben, die ihnen den Segen bringen können, melden Sie sich bitte im Pastoralbüro (660433): ein Segensbote bringt Ihnen den Segen bis vor die Haustür.

Pater Victor Dillard SJ

Geboren wurde er am 25. Dezember 1897 in Blois. 1920 trat er dem Jesuitenorden bei und wurde 1932 zum Priester geweiht. Sein besonderes Thema war die Jugendarbeit und die „Soziale Frage“. Zahlreiche Reisen boten ihm die Möglichkeit, andere Länder kennenzulernen.

Während des 2. Weltkrieges nahm er den Aufruf der französischen Bischöfe zu Auslandsseelsorge an. Am 10. Oktober 1943 kam Victor Dillard nach Wuppertal. Er verschaffte sich dazu gefälschte Papiere und kam nach Wuppertal. Hier wollte er den französischen Fremdarbeitern nahe sein und arbeitete als Elektriker bei der Wuppertaler Dampfkessel- und Apparatebaufabrik Siller & Jamart auf Hatzfeld.

Daneben feierte er in verschiedenen Kirchen des Bergischen Landes Gottesdienste. Im April 1944 wurde er verhaftet und kam in das Gestapo-Gefängnis. Die Borromäerinnen des „Kapellchen“ sorgten während dieser Zeit für ihn. Am 12. November 1944 wurde er ins Konzentrationslager Dachau eingewiesen. Dort ist er am 12. Januar 1945 gestorben. Sein Leichnam wurde unter der Häftlingsnummer 134064 im Krematorium verbrannt.

Ein Bild des Künstlers E.G. Jentgens hängt in der Kirche St. Konrad, in der Nähe war der Arbeitsplatz von Pater Dillard von 1943 bis 1944. Außerdem erinnert eine Bronze-Relief der Bildhauerin Christiane Tyrell am Eingang der Kirche an ihn. (Siehe <https://kabbarmen.hpage.com/pater-dillard.html>)

Am kommenden Mittwoch, seinem Todestag, feiern wir die Heilige Messe um 14.30 Uhr für Pater Dillard.

St. Johann Baptist

Normannenstr. 71

Samstag	18.00 Uhr hl. Messe
Sonntag	11.00 Uhr hl. Messe
	17.00 Uhr hl. Messe in italienischer Sprache (1. + 3. Sonntag im Monat)
Dienstag	18.30 Uhr hl. Messe
Donnerstag	09.00 Uhr hl. Messe
Freitag	18.30 Uhr hl. Messe

Beichtgelegenheit

Samstag	17.00 - 17.40 Uhr
Oder in Absprache mit den Priestern	

St. Konrad

Hatzfelder Str. 263

Sonntag	09.30 Uhr hl. Messe
	11.30 Uhr hl. Messe für Menschen mit Behinderungen
Mittwoch	14.30 Uhr hl. Messe
Donnerstag	18.00 Uhr hl. Messe

Beichtgelegenheit

Sonntag	09.00 - 09.15 Uhr
Oder in Absprache mit den Priestern	

St. Mariä Himmelfahrt

Wittener Str. 75

Sonntag	09.30 Uhr hl. Messe
Mittwoch	18.00 Uhr hl. Messe
Freitag	18.00 Uhr hl. Messe *

Beichtgelegenheit

Sonntag	09.00 - 09.15 Uhr
Oder in Absprache mit den Priestern	

St. Marien

Amselstr.

Sonntag	11.00 Uhr hl. Messe
Dienstag	15.00 Uhr hl. Messe *
Freitag	18.00 Uhr hl. Messe

St. Pius X.

Liebigstr. 7

Samstag	17.00 Uhr hl. Messe
Sonntag	09.30 Uhr hl. Messe *

Beichtgelegenheit

Samstag	16.30 - 16.45 Uhr
Oder in Absprache mit den Priestern	

* nicht in den Sommer- und Herbstferien!

Sammlung alter Handys

Auch im Jahr 2022 setzt Missio sich weiter dafür ein alte Handys zu sammeln, Millionen davon liegen in Haushalten herum. Die Rohstoffe, die zur Herstellung neuer Handys benötigt werden, führen im Kongo zum grausamen Krieg, zu Gewalt und menschenunwürdigen Lebensbedingungen.

Aus den gespendeten alten Handys werden von einem Missio-Recycling-Partner die darin enthaltenen Bodenschätze ausgelöst und der Rest als Elektroschrott verantwortungsbewusst entsorgt. Missio bekommt vom Recyclingerlös einen Anteil, der Familien im Kongo durch Missio Hilfsprojekte zu Gute kommt.

In den Kirchen St. Johann Baptist und in St. Mariä Himmelfahrt stehen Sammelboxen, in die Sie Ihre alten Handys einwerfen können.

Betteln Sie bitte auch bei Freunden und Verwandten um alte Handys. Das ist ein kleiner Beitrag zu mehr Gerechtigkeit und Umweltschutz. Gerne können Sie auch in den anderen Gemeinden unseres Seelsorgebereiches sammeln, wir holen die Gesammelten gerne bei Ihnen ab. Tel. 501147 oder Tel. 663046

Eine Welt Verkauf

Auch 2022 können Sie mit dem Kauf fair gehandelter Waren für mehr Gerechtigkeit und Hilfe beitragen. Am Samstag, 15.1. und Sonntag, 16.1. steht unser „Eine Welt Verkauf“ wieder (coronagerecht) vor und nach den heiligen Messen vor der Pfarrbücherei auf dem Kirchplatz von St. Johann Baptist.

Sie helfen damit Kleinbauern und Kleinerzeugern in Afrika und Südamerika gerechte Bezahlung für ihre Waren zu erhalten. Kaufen Sie bitte reichlich.

Pandemie - Ordnung und Platzreservierung

Es gilt folgende Regelung weiterhin:

- Beim Betreten und während der Gottesdienste ist weiterhin eine FFP2-Maske zu tragen.
- Bitte achten Sie auf den Mindestabstand von 1,50 m; ein Haushalt braucht keinen Abstand zu halten.
- Die Anzahl der Sitz- und Stehplätze in unseren Kirchen ist begrenzt; deshalb ist eine Anmeldung zur Platzreservierung notwendig. Wer nicht angemeldet ist, riskiert, nicht am Gottesdienst teilnehmen zu können, weil die Kirche bereits voll ist.

Bitte helfen Sie mit, dass wir weiterhin würdig unsere Gottesdienste feiern können - vielen Dank.

Katholische und Evangelische Friedhöfe schließen sich zum Christlichen Friedhofsverband Wuppertal zusammen

Erste Gespräche zwischen dem Evangelischen Friedhofsverband Wuppertal und dem Erzbistum Köln wurden 2015 geführt. Als Erprobung wurde ab 2019 eine zweijährige Auftragsverwaltung vereinbart. Jetzt sind auch die rechtlichen Voraussetzungen geklärt und die Träger der katholischen Friedhöfe in Wuppertal schließen sich zukünftig mit dem evangelischen Friedhofsverband zum „Christlichen Friedhofsverband“ zusammen. Es ist der erste Zusammenschluss dieser Art deutschlandweit und das Modell hat durchaus Vorbildcharakter. In Wuppertal sind 21 evangelische und 11 katholische Friedhöfe betroffen (3 weitere befinden sich im Schließungsverfahren).

Der neue Friedhofsverband ist eine eigenständige Körperschaft des öffentlichen kirchlichen Rechts, die Friedhöfe gehen in sein Eigentum über. Weitere sieben konfessionelle Friedhöfe werden

im Rahmen einer Auftragsverwaltung unter dem Dach des Friedhofsverbandes verwaltet.

„Der Christliche Friedhofsverband ist eine Chance, Friedhofs- und Bestattungskultur in Wuppertal positiv mit zu gestalten und weiter zu entwickeln“, erklärt der Geschäftsführer des Evangelischen Friedhofsverbandes Ingo Schellenberg. „Durch diese Lösung kann die flächendeckende, stadtteilbezogene Versorgung der Wuppertaler mit Bestattungsmöglichkeiten, trotz der notwendigen Schließung von Friedhofsflächen, sichergestellt werden.“

Die Entscheidung für den ökumenischen Zusammenschluss hängt eng mit dem Wandel der Friedhofs- und Bestattungskultur zusammen: Weil Urnenbeisetzungen und pflegefreie Gräber immer beliebter werden, stehen auf den Friedhöfen zugleich immer mehr freie Flächen zur Verfügung, die vom Friedhofsverband weiterhin gepflegt werden müssen. Hinzu kommt, dass keine andere Stadt so viele Friedhöfe hat wie Wuppertal und dass es nur einen kommunalen Friedhof gibt.

Ziel des Zusammenschlusses ist es daher, die Friedhöfe zukunftsfähig zu machen sowie die einzelnen Kirchengemeinden zu entlasten. Mit Blick auf eine gemeinsame Wirtschaftsplanung, eine einheitliche Satzung und eine gemeinsame Planung für die Friedhofsentwicklung im Stadtgebiet ist als gemeinsamer Christlicher Friedhofsverband ein wirtschaftlicheres und effizienteres Arbeiten möglich.

„Angehörige können weiterhin nach gewohnter evangelischer oder katholischer Liturgie durch ihren jeweiligen Pfarrer*in bestattet werden. Daran wird sich nichts ändern“, sagt Pfarrerin Ilka Federschmidt, Superintendentin im Kirchenkreis, die den Zusammenschluss im Sinne ökumenischer Zusammenarbeit begrüßt.

Stadtdechant Dr. Bruno Kurth hat für die katholische Kirche in Wuppertal das Projekt geleitet: „Der Beitritt der katholischen Kirchengemeinden, die einen Friedhof tragen, zum Friedhofsverband ist die Konsequenz eines jahrelangen Prozesses. Ziel war, die Zukunft der katholischen Friedhöfe in pastoraler und wirtschaftlicher Hinsicht zu sichern. Dieses Ziel können wir gemeinsam ökumenisch besser verfolgen. Wir schaffen Synergien, profitieren von der bereits im Friedhofsverband gegebenen Expertise und Kompetenz und zeigen einmal mehr: Ökumene bewährt sich und macht über Wuppertal hinaus Sinn.“ Er dankt Allen, die sich mit langem Atem in diesem Prozess für die Friedhöfe engagiert haben“.

Ursprünglich sollte noch vor Weihnachten die konstituierende Sitzung des neuen Christlichen Friedhofsverbands stattfinden. Diese wurde aber pandemiebedingt auf Anfang 2022 verlegt. Dennoch ist der Verband mit sofortiger Wirkung geschäftstüchtig.

Sanierung Kindertageseinrichtung St. Johann Baptist

Die Sanierungsarbeiten des Außengeländes unserer Kindertagesstätte St. Johann Baptist sind abgeschlossen. Die Abrechnung liegt vom 03.01. bis zum 14.01.2022 im Pastoralbüro in der Normannenstr. 73 in 42277 Wuppertal gemäß § 17, Ziff. 3. Abs. 2 AufbestGA öffentlich zur Einsichtnahme aus.

Sollten Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte unter der 0202-66 04 33 vorab an.